Beilage zu Nummer 230 der Volksstimme.

Samstag den 30. September 1916.

Wiesbadener Angelegenheiten.

Biedbaden, 30. Ceptember 1916. Achtung, Barteigenoffen und Genoffinnen! Die für Camatan bezw. Montag geplante Mitglieberberfammlung ber Filiale findet umianbebalber erft am Rittwoch ben 4. Oftober, abenbs 9 115r, im Gewertschaftshaus ftatt. Raberes fiebe Inferat am Montag ben 2. Oftober in ber "Bolfestimme",

Beichlagnahme ber herbfifartoffeln. Bie aus einer Befanntmachung in der vorliegenden Ausgabe hervorgeht, bat der Magistrat Die jum 3med bes Bieberberfaufs im Stabtbegirf Biesbaben gesogenen Kartoffeln zugunften bes Kommunalverbands Biesbaben beschlagnahmt. Die Kartoffeln tonnen also nicht ohne Genehmigung des ftabtifden Kartoffelamts ausgeführt werden, mabrend fie au. die hiefigen Berbraucher gegen Kartoffelmarten abgegeben werben

Gine Bilganoftellung findet beute Camstog nadmittag bon 5 bis 8 Mbr und morgen Countag von 10—12 Mbr in der Turnballe der Schule auf dem Rieberberg ftatt. Bilgfundige Damen und herren werben bie entsprechenben Grläuterungen gu ben ausgeftellten Bilgforten geben. Bie wir boren, find fur bie nachfte Beit noch meitere folde Ausstellungen geplant.

Gine Bilgfontrolle wird nach ber Melbung eines Berichterstatters nächstens auf dem hiesigen Wochenmarkt eingerichtet. Bon sachberständiger Seite foll babei festgestellt werben, ob es sich bei den gum Berfauf ftebenden Bilgen um gefundbeitlich burchaus einmandfreie Bare handelt, und ob die geforberten Breife fich in guläffigen Grengen bewegen.

Gin hotelbieb abgefast. Geit einiger Beit trieb in ben Gafthäusern ein Hochstapler sein Unwesen. Er gab sich als vermögender Landwirt vom Besterwald aus. Am anderen Tag berichwand er, nachdem er andere Logisgafte, auch Landsturmleute, um Hab und Gut bestohlen hatte. Geftern gelang es ber Mainger Kriminalpolizei, den Dieb zu verhaften. Es ist ein häufig vorbestrafter Menfch, ber auch in Wiesbaben feine Schwinbeleien verlibt hat Er ift aus Biebrich und beißt Bilbelm Chipper.

Bintergeit in ben Labengefdaften. Die Mitglieber ber biefigen Ortsgruppe des "Berbandes Deutscher Detailgeschäfte ber Textilbrandje", bem die angesehensten Firmen der Mobe- und Belleidungs. geschäfte angehören, haben beschloffen, ihre Berkauferaume während der Bintermonate (ab 1. Oftober) abends 71/2 Ubr, flatt wie bisber um 8 Uhr, ju ichliegen. Man hofft, bag bem Beifpiel ber Mobeund Befleidungsfirmen auch die übrigen Labengeschäfte folgen werden und daß auch bas Bublifum die zeitgemäße Reuerung burch entsprechend rechtzeitige Ginfaufe unterftuben mirb.

Refibens-Theater. Das mit fo ftarfem Beifall aufgenommene neue fuftige Stud "Bas werben bie Leute fagen!" gelangt am Montag und Freitag nochmals zur Aufführung, am Dienstag wird Agensteins neues Luftspiel "Der Berr von oben" wiederholt, wahrend am Mittwoch "Der Storenfried" und am Donnerstag Felig Philippis intereffantes Schaufpiel "Das Erbe" gegeben wird. Mis Reuheit geht am Camstag gum erften Rale "Logierbefuch" Schwant von Frib Friedmann-Frederich, in Szene.

Freibenkerverein. Am Montag abend beranstaltet ber Freibenferberein im "Bater Rhein" einen Distuffionsabend mit bem intereff anten Thema: "Die fünftigen Anfgaben bes Freibenter-Die Beteiligung, auch bon Richtmitgliebern, ift febr

Aufhebung ber Zwetidenbeidlagnahme. Der militarifde Inordnung, bag Zweischen, soweit sie der Erzeuger nicht selbit ver-brauchen will, nur an einen mit einem Austreis verschenen Aufläufer von Marmelabenfabrifen betäußert werden dürfen, bat angeblich ihren Zwed erreicht. Deshalb wird das Beröot wich einer Anordmung des Kriegsministeriums mit Wirfung som Sonntag den 1. Oftober d. J. einschließlich ab ausgehoben nerden. Der Sandel mit Zweischen (aber nicht mit Aepfeln) ist ber da ab frei. Die gefehlichen Sodiftpreife bon 10 Mart pro Benince für ben Erzeuper und 25 Bfennig pro Bfund bei Relemberlauf bleiben beiteben.

Aus dem Kreife Wiesbaden.

Bingen, 29. Sept. (Muf der Flucht ben Tod ge. funden.) Den Ermittlungen ber biefigen Polizei ift es gelungen, die Berfon des am 21. September auf der Babnftrede gwijchen Ingelbeim und Gau-Algesbeim überfahrenen Unbefannten in der Uniform eines belgischen Golbaten, ber in schwerberwundetem Zustande in das Hospital in Bingen überführt murbe und bort ftarb, ju ermitteln. Es handelt fich um den friegsgefangenen Ruffen Imon Bomanfty, der bei dem Bandwirt Sofef Eberer in Dbergog. sell in der bagerifchen Oberbfall bis gum 1. Juli beichäftigt mar. Geitdem trieb er fich mit unbefanntem Aufenthalt und Biel umber. In feinen Tafden fand man 80 Mart in beitt-

Aus den umliegenden Kreifen.

Sooft a. D., 29. Gept. (Stadtberordnefen. figung.) Der wichtigfte Bunft in ber geftrigen Gipung der Stadtverordnetenberjammlung war die Schlufobrechnung über den Reuban des Rrantenbaufes. Der Boranichlag ift um rund 125 000 Marf überichritten worden. In diefer Gumme find aber bie Betrage für einige nachtraglich ins Auge gefaßte Reuerungen und Umbouten an den beftebenben Gebauden enthalten, fo für die Erneuerung ber Beranda am alten Babillonban 13 000 Mart und für Ginführung bon Dampfheigung in letterem an Stelle ber bier noch borbondenen Defenfeuerung 4500 Mark. Dieje amei lettgenannten Boften find eilig, denn die in Bolgfonftruftion ausgeführte Beranda ift bedenflich berwittert, fo daß bier unbebingt Wandel geschaffen werden muß. Ebenso ift die bei dem Bersonalmangel doppelt läftige und koftspielige Defenbeigung nicht mehr langer gu dulben. Auf Befürwortung burch die Berren Gendt, Dr. Ammelburg und Oberburgermeifter Dr. Sante beichlof die Berfommlung gunadift nur die Bewilligung ber für die beiden eiligen Ausführungen erforberliden 17 500 Mart, bebalt fich aber die Bewilligung ber weiteren Ueberichreitung bes Boranichlages beam, ber weiteren bauliden Ausführungen bis gur erfolgten Brufung ber Abrechnung burch bie bomit su betrauenben Ausschüffe bor. Aukerhalb der Tagesordnung teilte Berr Fendt noch mit, daß nach dem üblichen Quartalsbericht ber Schulgabnflinif im letten Bierteljahr 402 Rinder behandelt murben, und im letten Bierteljahr 402 Kinder behandelt wurden, und Broticheine für Jugendliche. Um jalide Ansichen des Bubli-gwar handelt es fich dabei um 185 Extractionen, 322 Plom- tums über Erhöhung der Brotraction aufgustlären, weist sas Bedera-

bierungen, 100 Wurgelbebandlungen, 75 Reinigungen und 1 40 ffeinere Operationen.

Schwanheim a. M., 29. Gept. (Auch bas noch!) Bermeibung von Berluften febte bie Ortstraufenfaffe für Edimenbeim, Ried und Soffenbeim ben Cat ber Rrantengelbausgablung bon 60 auf 50 Prozent herab, also auf den gesehlichen Mindeftsat.

Bilbel, 29. Gept. (Gin intereffanter Fall) beichaftigt bier die Ceffentlichkeit. Ein Friedberger Gefchaft, bas bon ber Beborbe mit dem Obitvertrieb beauftragt ift, hatte ber Gemeinbe Bilbel eine größere Menge Zweischen geliefert und für ben Rentner 12 Mart gefordert, also 2 Mart mehr als der Söchstpreis. Auf Beschwerben entgegnete bas Geschäft, bag ber Breis bon 12 Mark von der Landesobststelle zu Darmstadt festgesett fei und bas es ben Mehrbreis von 2 Mart gum größten Teil an bie Lanbedobititelle abguliefern babe. Ihm felbft verbleibe für Unfoften und fonftige Arbeiten bei bem Berfauf nur ein fleiner Gewinn.

Sanau, 30. Gept. (Bur Beachtung.) Die Bermaltung des Birtichaftsberbandes Sanau-Stadt und . Land hat ihre Geschäftsräume nach ber Rüdertstraße 4. Erdgeschoß, verlegt. Spredigeit ift fefigefeht morben auf Dienstags, Donnerstags und Samstags von 10-121/2 Uhr. Telephonruf 1858, - Heute gelangt an die Bevöllerung burch bie Stadt Margarine gur Berteilung. -Geöffnet ift morgen die Sofapothete fur bas Bublifum, fie tanu auch bes Rachts in Anspruch genommen werben.

Lauterbad, 29. Cept. (Raubüberfall) Auf dem Bege gwijden Dirlammen und Frijdborn wurde ber Frijd-borner Brieftrager von einem Burichen überfallen und burch mehrere Revolverschiffe nach Frischborn gurudgejagt. Ein Schuf traf die Sand des Beamten. Der Räuber, der lich ichon am Tage aubor in verdächtiger Weise in der Umgebung bemerkbar gemacht batte, fonnte noch nicht ergriffen werden,

Mühlheim a. M., 27. Sept. (Ein Kind verbrübt.) Im benachbarten Diegenbach fiel ein zweifabriges Rind in einem unbewachten Augenblid in einen mit fiedendem Baffer gefüllten Bafchtopf, fo daß es fich am Unterleib verbriibte. Rach einigen Tagen ftarb das Rind.

Budingen, 29. Gept. (Gine Rriegswurft) ftellt ber Metgerverband für ben Areis Bubingen in größeren Mengen ber. Die Baren müffen an den Berftellungsorten in Budingen und Ridda abgeholt werden. Es toften: Rriegs. wurft, Blutwurft mit 50 Prozent Kartoffelgufas, das Bfund 85 bis 90 Bfennig: Fuldger Breftopf oder Leberwurft, gerauchert den Gelbittoftenbreis; außerdem wird frifdes Rind. und Schweinefleifc 1.20 bis 1.50 Mart bas Bfund abgegeben. Dieje Fleischwaren haben noch den Borteil, daß fie den Bemeinden auf den Fleischbezug nicht angerechnet werden.

Ortenberg (Rreis Bubingen), 29. Gept. (Groffener.) Der an dem Wege nach Ligberg belegene Dublhof ift in ber bergangenen Racht burch ein gewaltiges Großfeuer vollständig eingeafchert werben. Bei bem Brande gingen neben ber eigenen Ernte auch einen 18 000 Bentner Getreibe und Debl, Die ber Sofbefiber Fort ale Beichaftsführer bes Rommunalberbanbes Bubingen gefammelt begiv. in Bermahrung batte, in Flammen auf. Ueber bie Brandurfache ist die Untersuchung noch nicht abgeschloffen. - 218 Brandftifter bei dem großen Brande im Bofaut Cherbauernheim verhaftete die Polizei drei ruffische Landarbeiter.

Aus Frankfurt a. M. Rundenliften für ftadtifche Ganfe und hubner.

Die bon der Stadt bezogenen Ganse und Hühner sollen durch eine Anzahl von Geflügelhandlungen in der Rarkhalle und in der Stadt im Auftrage des Lebensmittelaufes in ähnlicher Weise wie Fleisch, auf Grund den Kundenlisten, zum Berkauf gebracht werden. Jeder Sausdalt kann sich gepen Borlage der neuen Lebensmittelater in einer dieser amtlich zugelassenen Gestügelverlaufsstellen für den Genauf aber Dahm aber bei der gegen Gestängelverlaufsstellen in einer dieser amtlich zugelassenen Gestügelverlaufsstellen im einer dieser den Gestängelverlaufsstellen in den Genauf der Gestängelverlaufsstellen in den Genauf der Gen für eine Gans ober 1 Suhn, jowie auch für beide Sorten (alse 1 Gans und 1 Dubn) bormerken lessen. Die Eintrogungen können in den Togen den Lienstag den 8. Oktober dis einschliehlich Freitag den 6. Oktober erfolgen. Die Berlaufsstellen find durch Aushang eines Plalates kenntlich gemacht. Die endgültige Festietung der Preise ist 3. 2. noch nicht möglich, da dieselben den Umfang der Preise ist 3. 2. noch nicht möglich, da dieselben den dem Umfang der Bufuhren und ben Breifen ber lebenben Ware abhangig finb. nadit ift borgefeben gemäftere Ganfe gu 8.20 Derf für bas Bfund fette Suppenhühner oder ninge Sahne zu 2.89 Mark für das Pfund zu verfaufen.
Das find jo gesalzene Breise, das die minderdemittelte Be-böllerung wohl von vornherein auf die Bestellung von städtissen

Ganfen und hubner verzichten muß.

Richtpreife für Gemufe und Obft. Bon Montag ab find für ben Aleinhandel folgende Richtpreise festgesett worden: Gem use-Beiglraut ohne Strunt das Pfund 9 Pfennig, Wirfing ohne Strunt ink. 11 Pfennig, Rolfraut ink. 12 Pfennig, Kömischlodt 10 Pfennig, Roblradt, oberirdisch 12 Biennig, Koblruben, unterirdisch 9 Piennig, Rüben, gelbe obne Kraut 13 Piennig, rote 9 Pfennig, weiße 10 Bjennig, Karotten ohne Kraut 13 Bjennig, Barabiesapiel inl. 35 Bjennig, Kopffalat das Stud 7 Pfennig, Esferoljalat das Pfund 14 Bjennig, Krausersalet 20 Biennig, Bohnen, grüne Busch 35 Pjennig, Baches und Stangen 35 Piennig, Spinat gewöhnlicher 22 Pjennig, Blatterspinat 24 Bfennig, Zwiebeln, Speife 20 Bfennig, Ginmad-Gutfen Salg 100 Stud bis 6 Mart, Effig 100 Stud bis 4 Mart. Obst: Ehapfel das Pjund dis 40 Pfennig, Wirschaftsäpfel dis 25 Pfennig, Falläpfel 12 Pjennig, Ehbirnen dis 45 Pfennig, Kech-birnen 23 Pfennig, Walnusse 60 Pfennig, Zwetschen 24 Pfennig.

Remvablen gur Stadtverorbnetenverfammlung. Die Ergengungs- und Ersatwahlen für die Stadtverordnetenversammlung sollen am Mittwoch den 29. Rovember stattfinden. Es wird au v in diesem Jahre sein Wahlsampf stattsinden. Es scheiden am 1. Januar 1917 planmäßig aus 25 Stadiberrordnese, und zhar 16 Mitglieder der Fortschriftlichen Bollspariei, 7 der sozialdemokratischen Partei und 3 Rationalliderase.

Wahlen sum Asmmunallanding. Auf Anordnung des Ober-prafibenten der Proping Seffen-Maffan ift zur Vornahme bon Neu-wahlen der Abgeordneten des hiefigen Stadifreises zum Kom-munalland tag des Regierungsbegiefs Biedbaden Termin auf Dienstag ben 17. Oftober, nachmittags 51/2 Uhr, in ben Sibungs. soal der Stadtverordnetenversaumlung angeseht. Ju maflen fich diesmal 25 Bertreter. Die Wahlen erfolgen in gemeinsamer Sihang des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung unter Beitung des Oberburgermeiftere.

Lebensmittelaufnahme. Ber bei ber allgemeinen Borraloaufnahme der wichtigeren Lebensmittel vom 1. September b. 3. verteift gewesen ist ober aus anderen mangebenden Grunden seiner Melbepflicht nich genügen somite, wird hiermit ausgesorbert, dies nachtraglich zu tun. Staatlich vorgeschriebene Bordrufe find bei dem Stadtifden Statiftifden Amt, Grober Kornmarft 2, erhaltlich. Auf Die für Die Borratsaufnahme geltenben Strefbestimmungen wird nochmals hingewiesen.

mittelamt darauf fin, daß gunddit feine Menberung ber hiefigen Berordnung über Zujadoroti heine er-folgt. Die Borichriften, welche jeht von Neichs wezen über Zujabrotische für Zugenbliche erlaffen wurten, lind in Frankfurt im wesentlichen ichon lange praktisisch durchzeführt. Sobald aber feisjieht, wiedel Mehl einschließlich der für Schwerardeiter überwiese von Wenge der Stadt insgesant zur Berzugung gestellt wird, wird eine einheitliche Regelung der Zufeilung von Zusahdroristeinen er-

Frantsurter Abrehbuch 1917. Der Berlag des Zeauffarter Adrehbuches hat den Hauseigentümern und Verwaltern die Daussilisten für den Jahrgang 1917 zur Verteilung an die Hausbaltungsborstände zugehen lassen. Es ist deringend gevoten, das die Daushaltungsborstände die Lisben perfonlich ausfüllen, weil nur daburch die genaue Schreibweise des Namens verbürgt wird und weil
burch die Neise der Münche der Eintergenden Aufgebe auf Bedurch die genaus Schreibweise des Ramens verbürgt wird und weit nur auf dusse Weise Wünsche der Eintragenden Jusahe zur Berusses oder Standesbezeichnung, Angabe der Sprechtundt essen dur derfässe aber Standesbezeichnung. Auch dussenigen Gewerderreibenderigsig erfüllt werden sonnen. Auch dussenigen Gewerderreibenden, denen eine besondere Eintragungskorte ur ihr Gewerde nicht zugestellt ist, mögen auf sorgfältige Ausfüllung der einzelnen Auchrien in der Haufmahme im Gewerdenachweis dienen follen. Die Abbolung der Liften beginnt am Wontag den 2. Ethober.

Aus dem Saufe Limburs. Am Dienstag jindet eine Stadt-beroednetetwersaumlung statt. Auf der Tagesosdung sehen u. a. Borlagen des Wagistrats: Wahlen zur Staddveroednetetwersamm-lung. Wahl eines besoldeten Stadtratz, Persionierung eines iber-lehrers am Goethe-Emmassum; Ausschüßberichte: Tenerunge-zulagen für die Witwen der städtischen Arbeiter. Angestellten, B. amten, Behrer und Altpenfionare, Bereinbarung über Wettbewerbe auf den Gebieten ber Bildbauerfunft, ber Laufunft und bes Stidtebaues mit den Stodtverwaltungen Kassel und Diesbaden und ein Antrag des Sindiverordneten Aufstedt, die Bewissigung weierer 2000 Mark zur Abgabe von medizinischen Baderr an bedürstige Kinder betreffend.

Buderverlauf. Die ben Buderverlauf beiteibenden Groß und Aleinhandler werden erneut dareuf hingewiesen, daß fortan Zuder an Gewerdetreibende auf ihre gelben bezw. blauen Zuderbezugs-icheine hin nur dann verabsolgt werden darf, wenn diese mit einem Ausbrud dessenigen Monats versehen sind, in welchem die Ausgase stattfindet. Alle andere Scheine find ungultig.

Ausschuß für Vollsverlesungen. Anschliehend an die aus Ar-laß des Maximeopsettages am Sonntag abend in der Alten Förse stattsindende Bollsvorlesung über das Untersechoot wird Burger-meister Dr. Luppe die Schilderung einer Jahri mit einem Untersec-

Bettbewerb für Wandmalereien. In dem unter den Frankfurter Rünftlern ausgeschriebenen Wettbewerd für Entwürfe zu Bandmalereien in ftabtischen Schulen wurden mit Breifen ausgezeichnet die Arbeiten der Maler Projessor Rebel, Jalob Sapd, Mar Sarrach, Robert Forell, Abolf Specht, Joseph Correggio, Th. Braun, Sans Kanninger, Frit Bucherer und dermann Treuner. Santiliche eingereichte Entwürfe find in der Aula der ftädtischen Gewerbeitzule an der Moltkalles Den L. die einschl. S. Ofteber, söglich von 10-1 Uhr öffentlich ausgesiellt.

Tragischer Tob. In einem hiesigen Lagarett spielte sich ein erschütternder Borsall ab. Ein junges Mädelen aus Dauernheis bei Friedberg besuchte seinen hier verwundet liegenden Bruder. Beim Anblid des Bruders regte es sich derartig auf, daß es einen derhindig erlitt, dem es nach wenigen Lugendlichen erlag.

Toblider Unfall. Der in ber Wilhelmebober Strafe 196 in Sedbach mobnende Landwirt Johannes Beul iturgte auf feine a Grundftud in die Jauchegrube und erftidte, che ibm Silfe gebracht

Schwerer Unglüdsfall. Der berheiratele Arbeiter Da ab aus Sprendlingen (Arcis Offenbach) geriet in einer hiefigen Massaben-sabrit in das Treibriemenwert, wobei er schwere körperquetschungtn, Kenochenbrüche und Kopsperlehungen erlitt. Sein Zustand ist lebens.

Was tümmerten ihn bie Budftpreife. Bei bem Debger Phil. Rint in ber Gulengaffe fosiete bas Ralbfleisch 3.50 Mart und ba-Rink in der Enlengasse kostete das Kalbsteisch 3.50 Mark und damit basta, mochte auch der Ragsstrat einen Höchstpreis von 3 Mark
seigeseth haben. Als Kink eines Tages "aus Gefälligkeit" einem
Fleischtunden 20 Finnd Kartoffeln überließ, nahm er auch despreismehr, als der Höchstpreis betrug, und noch obendrein waren die Kartoffeln stinks. Sie waren am Sithafen aus den schlecht rewordenen sädtischen Frühkartoffeln berausgelesen. Wer seit, vo die Aahrungsmittel für die minderbemittelte Bevölkerung saum noch zu erschwingen seien, sich in so gewissenloser Weise über die Preismassnahmen hinwegsebe, gehöre ins Loch, sagte das Schöffengericht; und erkannte wegen Uederschreitung dem Höchstpreisen und Vergedens gegen das Kahrungsmittelgeset auf dier Wohn ein Gesäugnisund Wark Geldstrase. und 300 Mart Gelbitraje.

Gin Ginbrechertergett. Der Sandler Wilhelm & dm i 1t. ber Benn, lebtere Libe aus bem Dere ausorijobene Berberfer brachen in der Weißfrauenstraße in eine Birtichaft ein und holten für 90 Mark Burft und Fleisch und etwas dazu zu trinfen und zu rauchen heraus. Schmitt wurde von der Strafkammer zu zwei Jahren Gesängnis verurieilt, Kollmann zu zwei Jahren und echo Monaten Judifaus und Kern, der auch noch in eine Benfton gebrochen hatte und mit einem Rodfad voll Silverzeug, teils ech teils unechiem, forigegangen war, zu vier Jahren Zuchthaus.

Der Kellner Albert da a i is hai im Februar 1915 einen Sindruck bei der Kriegsfürjorge in der Bleichstraße gemacht und ein: Kassette mit 1900.12 Mart gestohlen. Die Kassette mit den 12 Fennig wurde fpater im neuen Gerichtsgebaude gefunden. Saaf a wurde gu 18 Monaten Gefangnis berurteilt.

Amtlicher Marktbericht. Die Gemüsczufuhr war heute im ganzen ausreichend. Einzelne Artifel, wie Blumenkohl, Spinot und grune Bobnen, ichnell vergriffen. Die übrigen Waren werben ber ber lebhaften Rachfrage por Martifdlutz ebenfalls ichnell ausper-tauft fein. Obstangebot in Aepfeln reichlich, rubige Rachfrage. Birnen knapp und sehr gesucht. Zweischen nicht genügend, Zufuhr und Aussehen durch Regen ungünstig beeinflußt. Pfirsiche schwet berkauflich. Reiches Angebot von Dimbeeren und Trauben. Es kosteten ausgesuchtes Taselobit 37—45 Pfg., Pfirsiche 50—65 Pfg. Dimberren 75 Bfg., Trauben 50 Bfg., ausl. 65-70 Bfg., Treibbandtrauben 1,20-1.40 Mart, Melonen 50-60 Bfg., Kurbiffe 10 bis 15 Bfg., Bilge und Schmamme, die beute wenig vertreten waren, 40—50 Big. Der Richtpreis für gewöhnlichen Spinat wurde bon Montag ab um 2 Big, auf 18 beziv. 23 Kig, berabgeseht. Der Breis für Bohnen mußte auf 30 Big, bezw. 35 Kig, erhöht werden. An ben städ t. Berlaufssitellen Marktballe IV (Körneplat), Mainger Landftrage 198 und Aurfürstenplat 36 werden verlauft: Weigfraut das Pfund 8 Pfg., aust. Notfraut 14 Pfg., Rocapfel 20 Bfg., Swetiden 20 Bfg., Itviebeln 16 Bfg.

Abgefeimte Sochtapierin. In Mürnberg ift die Sochftenlerin Glie Dintel, 1892 zu Frankfurt a. M. geboren, feftgenommen worden, die unter bochklingenden Ramen in den verschiedenften Städlen Schwindeleien berüht hat. II. a. nannte fie fich Berta b. Giersborf, Gröfin b. Sedendorf, Komtesse Steinfels, Dilda v. Bobsen-Haldert, und Eräfin b. Gedendorf, Komtesse Edinfels, Dilda v. Bobsen-Haldert, und Erdfin Clga b. Frünen-Edartsberg auf Schlof Grünen, illnter lehigenanntem Namen ist sie Ansach v. 3. bier aufgeiret in, Sie benuhlte hierbei auch Visitienkarten auf diesen Rasten und Seichäftsleute. Sachdenliche Ritteilungen inch diesen Lehingen und Geichäftsleute. Sachdenliche Ritteilungen werden auf der Kriminalpolizei, Cobenzollernplat, Jimmer 409/40. entgegengenomment.

Das Wefen der merikanifchen Wirren. Auslandifche Binang und Ausbeutung.

In Bafbington weilten in den letten Bochen drei Bertieter ber merifanischen Revolution: Dr. Atl (Redafteur ber "Accion Mondial"), L. M. Rojas (Direktor der Nationalen Bibliothef) und Modesto C. Rolland (Ingenieur in Ducatan), die mit den amerikanischen Friedensdelegierten David Staro Nordan (Brofeffer an der Leland Stanford Universität).

Moorifeld Storen und Bauf II. Rellog eine Erflärung über das Bejen ber megifanifchen Birren beröffentlichten. Der geiftig bedeutenofte unter ihnen war Modefto C. Rolland, det umfaffende Kenninifie der Beltpolitif und der Beltwirtichaft befist. Er richtete folgendes Coreiben an Brafident Billon:

befist. Er richtete folgendes Schreiben an Braident Willan:
"Bir wissen mohl. Herr Fräsident, daß der ungeheure Drud,
der auf Sie zugunsten eines Krieges ausgeübt wird, den Andländern in Meriko kommt, die dort auf allzu leichte Weise Ländereien, Oelselder und andere Konzesstonen erlangt und umsassende
simanzielle Interessen erworden haben.
Aber Sie wissen auch, daß die Finanzieute und die Munitionsfabrilenten Frankreichs ihre Regierung – zum Schaden und zur Schande ihres Landes – veranlöst baben, Marosko zu beseinen,
indem sie eine Mertge Journalissen nach paroskanischen dosen,
indem sie eine Mertge Journalissen nach paroskanischen deseneln
gesen Ausländer zu verbreiten und die Austände unter dem armen gegen Ausländer zu verbreiten und die Zuftände unter dem armen Bolfe als ichrecklich und dringend rettungsbedürftig zu ichildern. Diese journalistischen Lügen baben zur Besehung Narolfos ge-

Die Interisoner mußten über diese Dinge aufgeklärt werden, ba-mit sie unsere Lage besser verstehen. Wir find in die Revolution eingetreten, um une ben inneren Frieden gu verschaffen und unseinen Städten und Törfern die Selbstverwaltung zu geben. Bir sind en der Arbeit, unfere Grund- und Bodenfrage zu lösen, indem wir einen erheblichen Teil der von den großen Herren monopolisierten Ländereien neu verteilen und dem Bolte eine sichere Existen. Wir revrganisieren unser Erziedungswesen; wir haben seht gehnmol mehr Schüler, als unter ber Präsidentschaft von Borfitto Diag. Schliefzlich machen wir Anstrengungen, unsere Finanzen von den fremden Bucherern zu befreien."

Im Manifest an bas ameritanifde Bolf wird gejagt: Merifo ift ein weites und reiches Land, bas bom internationalen Rapital — mit Dille von Diag. Duerta und den Alerifalen — ausgebeutet wird. Turch hinterbältige Methoden hat das inter-nationale Rapital feine ichtvere Hand auf 73 Prozent unferes Ra-tionalreichtung gelegt. Alle Beitrebungen des Bolles, eine gerechte soziale Organisation zu ichaffen, sind immer in einen Wegen-iat zu den internationalen tapitalistischen Interessen geraten, die von der bewaffneten Wacht unterstüht wurden.

Die Amerifener (Burger ber Bereinigten Staaten) besiben 43 Frozent bes mexisanischen Reichtums. Diese Amerisaner find es, die durch eine militarische Intervention die Bestrebungen und Soffmengen ber megifanischen Revolution zu bereiteln suchen.... Unfere familidien Betroleumquellen find im Befibe bon englifchen und amerikanischen Gesellschaften, insbesondere von Pierson & Co. in Lordon und Waters Piers Dil Compand in Neuhork. Kein einziger Merikaner besitt eine Delquelle. Der größte Teil der ungebeuren Bergiverlögeblete Werikos gehört Ausländern. Der Merikaner ift ein ärmlich entlohnter Proleiarier in den ihm geraubten Bergmerten. Unfere Bafferfälle und Strome find frembes Sigentum. Alle meritanifchen Gifenbahnen find frembe Kongeffionen; ausländische Rapitaliften fteden bie Bewinnfte aus bem Ber-

sen, austanosjae Reptanten fleden die Gestingte aus dem Bersehr ein, und die mexikanische Regierung garantiert die Zinsen sür die starf überkopstalisierten Eisendahnpapiere.

Das sind die Ursachen der Revolution. Wir Rezisaner rebellierten gegen die Regierungen dom Diez und Hierta, die unser Land tremben, undarunderzigen Finanzieuten und Spekulanien

MI Das ift Willon nichts Deues. Aber fein Empfinden und Denken ift fo fonstruiert, daß er dem ethischen Ideal gu bienen meint, wenn er die Goldaten der Union für Repitalsintereffen maridieren läßt.

gur Dolen.

Die polnifde fogialbemofratische Bartei in Ocherreich bat an bie Sanger Konfereng ber neutralen fogialiftischen Barteien einen Appell gerichtet, ber bort nicht rechtzeitig eintraf. Die Internatio-

appell gerichtet, der dort nicht techtzeitig einkat. Die Internationale wird aufgefordert, für ein selbständiges Polen einzutreten. Das Manifest ichlieft mit Kaul Marx:
"Bor Europa seht eine Alternative: entweder das asiatische Berbarenium wird miter mostowitischer Führung wie eine Lawine Europa überschwemmten, oder Europa muß Polen besteien und sich auf diese Weise durch ein Herr von 20 Antlionen delden dor Asian schieden, die Stunde der sozialen Vefreiung schlägt."
Derhold fordert die volltiche Sozialen Vefreiung schlägt.

Deshalb forbert Die polnifche Cogialbemofratie Die Bilje ber Internationale für die volle Ausnutung ber Kriegtergebniffe gur ganglichen Losiofung Bolens von Aufland. Dagu erinnert die Chemniber Bolfsftimme an folgende

Borte Banbervelbes auf bem Stuttgarter Rongreg, beffen Brafibent

"Die Griftenz der Internationale seht die Eriftenz selbstän-diger Nationen voraus. Die Internationale ist die freie Förderung lebendiger Nationalitäten, zu denen wir auch diejenigen zählen, denen wie Finland und Polen die Internationale das Lebendrecht

Weldpoft.

Diejenigen Feldpostabonnenten, die ihre Bahlungen bestätigt baben wollen, bitten wir, dies bei der Zusendung zu bermerten. Musterier Mons: Zeitung fann Ihnen bei Beurlaubung gu-

Befr. Deuffer: Abonnement ift bis 30. November begablt.

Gri.-Ref. Schieferftein: 2.55 Mart bantenb erhalten Lotten. Obenweller: Beiting ift bis 20. Oftober 1916 bezahlt. Behrma n Mannhers: 2.55 Mart find eingegangen. Gefr. Engelfried: 7.50 Mart bantend erhalten. Abennement it bis 31. Januar 1917 begabit.

Die Egpebition ber "Bolfo limme".

Biesbabener Theater. Refibeng . Theater.

748 Uhr: "Das Erbe". Ren einfrueiert!

Samstag, 30. Sept., 148 Uhr: "Das Erbe". Nen einjudent!
Sonntag, 1. Oft., 154 Uhr: "Das Mädchen aus der Fremde". Halbe:
Preise. — 7 Uhr: "Das Erbe".
Wontag, 2. Oft., 7 Uhr: "Bas werden die Leuie sagen!"
Dienstag, 3. Oft., 7 Uhr: "Der Gerr von aben".
Killwoch, 4. Oft., 7 Uhr: "Der Erdrenfried".
Donnerstag, 5. Oft., 7 Uhr: "Bas verden die Leute sagen!"
Freitag, 6. Oft., 7 Uhr: "Bas werden die Leute sagen!"
Samstag, 7. Oft., 7 Uhr: Reuheit! "Logierbesuch".

Spielplan der Frantfurter Theater.

Frantfurter Opernhaus. Sonniag, 1. Oft., 31/2 Uhr: "Die Fledermaus". Auf. Ihonn Ermäß Pr. – 7 Uhr: "Die Jüdin". 43. Borft. im Sonniag-Abonn. Große Br.

Montog, 2 Ott., 71/2 Uhr: "Das Dreimaderibaus". Auger Abonn.

Gewöhnl. Br. Dienstag, 3. Oft., 6 Uhr: "Die Balfüre". 44. Borftell im Diens-tag-Aboun. Große Pr. Mittmody, 4. Oft., 73/2 Uhr: "Das Dreimaberthaus". Auger Abonn.

Donnerstag, 5. Oft., 71/2 Uhr: "Das Beimden am Berb". 44. Borftellung im Donnerstag-Abonn. Gewöhnl. Br.

Frantjurter Chauptelhaus.

Sonntag, 1. Oft., 31/2 Uhr: "Bie einft im Mai". Außer Abonn. Befond, ermäß. Pr. — 71/2 Uhr: "Der Lebendschüler". D. Borit. im Sonntags Sonder-Abonn. Rieine Pr.

im Sonntags-Sonder-Abonn. Kleine Br.
Montag, L Oft., 71/2 Uhr: "König Heine Br.
Teil.) 44. Borfiell. im Montag-Abonn. Kleine Br.
Dienstag, 3. Oft., 71/2 Uhr: "König Heine Br.
Teil.) 44. Borfiell. im Dienstag-Abonn. Kleine Br.
Teil.) 44. Borfiell. im Dienstag-Abonn. Kleine Br.
Mittwoch. 4. Oft., 71/2 Uhr: "Der Lebendichüler". 44. Borfiell. im Mittwoch Abonn. Kleine Breife.
Donnerstag, 5. Oft., 71/2 Uhr: "All.Frankfurt". Auf., Abonn.
Kleine Br.

Reure Theater.

Montog. 2. Oft., 8 Uhr: Rordischer Abend. "Gläubiger". Hierauf:
"Die Reubermählten". Bef. erm. Br. Dienstag, 3. Oft., 8 Uhr: "Liebelei". Abonn. A. Gem. Br. Rittwoch, 4. Oft., 8 Uhr: "Filmzauber". Abonn. A. Gew. Br. Donnerstag, 5. Oft., 8 Uhr (Jum 1. Male): "Die Hausbame". Luftspiel in 3 Aufzügen von Erif Hoftrup. Abonn. A. Gew.

Freife, 6. Oft., 8 Uhr: "Die Schiffbrüchigen". Bollst. Br. von 50 Big. bis 2.50 Mark. Samstag, 7. Oft., 8 Uhr: "Die Handdame". Abonn. A. Gem. Br. Sonntag, 8. Oft., 31/4 Uhr: "Benfion Schöller". Außer Abonn. Bei. ein. Br. — 8 Uhr: "Die Hausdame". Außer Abonn. Gem. Br.

Telegramme.

Wahlrechts- und Ernährungsfrage in Ungarn.

Budevest, 29. Sept. Im Abgeordnetenhause ergriff Minister-prassident Graf Tisza am Schlusse der Beraiung über die Juan-spruchnohme außerordentlicher Bollmachten durch die Regierung während der Kriegszeit das Wort. Er sagte über die von der Rinderbeit beaufragte Ausdehnung des Wahlrechtes: Es ware eine unverzeihliche Leichtsertigseit, wollte man diese wichtigste, schwierig-rate feien binlanglich um die Bevolferung fomobl in Defterreich als auch in Ungarn vor der Not zu dewahren. Er übernehme di Becontwortung dafür, daß der Lebensnrittelmangel die Kampf-iähigkeit der Monarchie nicht beeinträchtige. (Ledbafter Beifall, dänd-fletichen.) Der Ministerpräsident fündigt gleichzeitig die Erringuent) richtung eines Ernabrungsamtes an, welches ben Berwaltungsapparat, an dem brei Mmiterien mitwirfen, bereinjachen werde Das Amt werde gang unabhängig bon jeber Barteirichtung opfantfiert. Dem Amt werbe ein aus mehreren Mitgliebern bestebenb: Rat beigegeben, in welchen ebenfalls in den Ernahrungsfragen fachfundige Manner ohne Barteiunterichied berufen murben. (Lebbafter Beifall.) Der Bericht bes Ministerprafibenten murbe gur Renninis genommen und bas Saus verlagte fich bis gum 7, Ees

Städtische Kohlenversorgung für minderbemittelte.

Wie im vorigen, jo hat auch in biejem Jahre ber Da-gistrat mit hiefigen Rohlenfirmen ein Absommen getroffen, um die Rohlenversorgung ber minderbemittelten Ginwohner

ber Stadt zu einem mäßigen Preise ficherguftellen. Diejenigen Ginwohner, Deren Brotaneweistarte auf Der Borderfeite einen Stempel nicht aufweift, find berechtigt, Gettichrottoblen mit girta 30 Brogent Stiiden gu taufen und gwar frei Saus, in Gaden angeliefert jum Beeife pon 1.50 Mart für einen Bentner.

Die Bestellung erfolgt unter Borzeigung ber Brotaus-weistarte gegen Barzahlung bei ben Firmen:

Roblen Bertaufogefellichaft, Bahnhofftrage 1, Bengitenberg & Biemer, Am Befibahnhof. Ab Lagerplay Rheinstraße (alte Artilleriefaferne) erhalten

Berfonen, Die burch bas Rriegsfürforgeamt und bas Rriegsunterftugungsamt unterftugt merben, bie gleiche Sorte Roblen gu ermäßigten Breifen.

Biesbaben, ben 29. Geptember 1916.

Der Magiftrat.

Beichlagnahme der Berbittartoffeln.

Die jum 3mede bes Bieberberfaufs im Stadtbegirt Biet. baben gezogenen Kartoffeln merben hiermit zu Gunfien bes Rommunalperbands Birsbaben beidlagnahmt.

Die Beichlagnahme bat bie Wirfung, bag eine Ausfuhr biefer Rartoffeln aus bem Stadifreis Biesbaden nur mit Benehmigung bes flubtifchen Rartoffelamtes erfolgen fann, 3m librigen blirfen bie Erzeuger bie Rartoffeln innerhalb bes Stadtfreifes Biesbaden an bie Berbraucher gegen Empfang. nahme ber Rartoffelmarten abfegen.

Die Erzeuger sind verpflichtet, die von ihnen geernteten Bengen dem Kartoffelamt, Zimmer 38 des Rathauses, schrift-lich oder mündlich alsbald nach der Ernte anzumelden. Die Erzeuger haben ferner Die Bflicht, eine Lifte Derjenigen Berfonen ju führen, an die fie Rartoffeln innerhalb des Stadtfreifes Biesbaden abgesett haben. In die Liste ist aufzunehmen: Rame, Wohnung des Empfängers und die Menge der jedem Empfänger abgegebenen Kartoffeln. Diese Lifte ift an jedem 1. und 15. jeden Monais dem Kartoffelamt, Jimmer 38 des Rat-haufes, einzureichen und die Kartoffelmarken sind gleichzeitig bort abzugeben.

Wer ben Bestimmungen zuwiderhandelt, fest fid den burch das Gefeg angebrohten Strafen aus.

Biesbaden, ben 29. Geptember 1916.

Der Magistrat.

Sammelung der Früchte des Weißdorns.

Die Bevölkerung, Erwachsene und Kinder, werden auf-gesordert, die reisen Früchte des Weißborns, vielsach Mehlbeeren ober Milberbrotchen genannt, gut fammeln, fie in ber Sonne ober einem marmen, luftigen Raum, 3. B. auf einem luftigen Boden, ausgebreitet einige Tage zu trodnen und als-bann gegen Empfangnahme von 20 Pig. Sammellohn iur bas Rilo lufttrodener, von Blattern, Stengeln und Meften befreiter Früchte an die

Abteilung VI des Roten Breuges, Maingerftr. 19

Biesbaben, den 28. September 1916.

Der Magiftrat.

Deutschfatholifche (freireligioje) Gemeinde ju Biesbaden.

herr Prediger Gustav Lichten spricht am Sonntag, I. Ctiober, über das Ihema: "Die retigiose Poesse". Die Erdaunung sindet vormittags prinfelich 10 tihr im Bürger, saal des Rathausses statt. Der Zutritt ist für jedermann frei. B 1436

In Freien Stunden

Bodenfdrift für Arbeiterfamilien Wöchentlich 1 heft für 15 Pf.

Bughandlung Bollspimme Grantfurt a. R., Gr. Dirfdgr. 17.

Freidenker-Verein Wiesbaden (E.V.) Montag, 2. Oftober, abends 9 Uhr, im "Bater Rhein", Bleichftraße 5 Hauptversammlung

Beilungsfremdwörter und politische Schlagworte Berbentidt und erläutert von Moelf Braust. - Breid 20 Bl., Porto 3 Wig Buchbandlung Rolfoftimme. Gt Siridaraben 17.

Der Feind sauert gespanni

auf das Ergebnis der Kriegsanleihe, denn seine lette Soffnung ift. uns wenigstens wirtschaftlich niederzuringen. Doch diese Boffnung muß ebenfalls zuschanden werden. Drum forge jeder nach feinen Araffen für einen vollen Erfolg der Ariegsanleihe — auch auf die fleinste Zeichnung fommt es an. Zeigt der Welt, daß wir nicht nur militärifch, fondern auch wirtschaftlich nach wie vor auf festen Jugen steben!